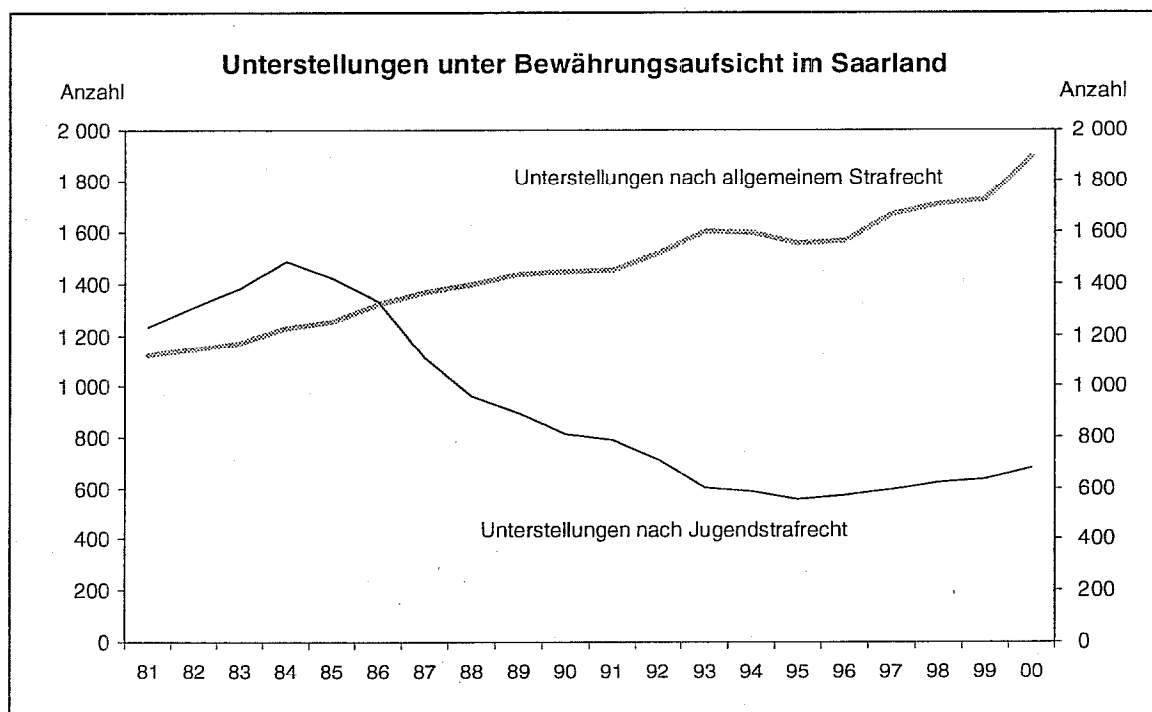




B VI 7 – j 2000

Bewährungshilfe 2000



Ausgegeben im Mai 2001

Einzelpreis 6,00 DM

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2001.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkung

Der Grundsatz, dass einer verhängten Strafe stets die Vollstreckung nachfolgt, ist 1953 durch Einführung des richterlichen Instituts der Strafaussetzung zur Bewährung und der bedingten Entlassung im Sinne einer modernen Kriminalpolitik aufgelockert worden, um einerseits die Vollstreckung kurzer Freiheitsstrafen bzw. Jugendstrafen zu verringern und dem Verurteilten in einer Art von ambulantem Strafvollzug zu einem Leben ohne Straftaten zu verhelfen, andererseits in den Fällen der Strafvollstreckung dem Verurteilten den Rückweg in die Freiheit zu erleichtern und ihm die Chance zu geben, sich Erlass des Strafrestes zu verdienen.

Strafaussetzung (§ 56 StGB, 21 JGG u. 27 JGG)

Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe bzw. Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftat mehr begehen wird.

Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkung zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

Das Gericht kann unter den o.a. Voraussetzungen auch die Vollstreckung einer höheren Freiheits-/Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen.

Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter gem. § 27 JGG die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

Aussetzung des Strafrestes einer zeitigen Freiheitsstrafe bzw. Jugendstrafe (§ 57 StGB, 88 JGG)

Das Gericht kann die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn

- zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate verbüßt sind,
- verantwortet werden kann zu erproben, ob der Verurteilte außerhalb des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird und
- der Verurteilte einwilligt.

Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch nach sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

- der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt,
- die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seine Entwicklung während des Vollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen und
- die übrigen o.a. Voraussetzungen vorliegen.

Die Aussetzung eines Restes einer Jugendstrafe kann vom Vollstreckungsleiter angeordnet werden, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und verantwortet werden kann, dass er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechten Lebenswandel führen wird. Vor Verbüßung von sechs Monaten einer bestimmten Jugendstrafe darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. Bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr ist dies nur zulässig, wenn mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt ist.

Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe (§ 57 a StGB)

Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

- fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
- nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
- die Voraussetzungen nach § 57 StGB vorliegen.

Der Richter bestimmt die Bewährungszeit, sie beträgt bei Freiheitsstrafen zwischen zwei und fünf und bei lebenslanger Freiheitsstrafe fünf Jahre. Bei Jugendstrafen zwischen zwei und drei Jahren.

In den o.a. Fällen unterstellt das Gericht den Verurteilten für die Dauer oder einen Teil der Bewährungszeit der Aufsicht eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um ihn von Straftaten abzuhalten, insbesondere, weil weniger einschneidende Weisungen kaum Erfolg versprechen und die günstige Sozialprognose nur gestellt werden kann, wenn der Verurteilte einem Bewährungshelfer unterstellt wird.

Zielsetzung der Führungsaufsicht ist es, Tätern mit schlechter Sozialprognose und solchen der Schwerekriminalität nach Strafverbüßung eine Lebenshilfe zu geben, sie zu führen und zu überwachen.

Die Zahl der Unterstellungen ist stets größer als die der unterstellten Personen. Dies ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehreren Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungsaufsicht gestellt werden kann (Mehrfachunterstellungen).

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik 2000 veröffentlicht.

Ergebnisse

Am 31. Dezember 2000 wurden im Saarland 2 574 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht registriert. Dies sind nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes 213 Fälle (+ 9,0 %) mehr als vor Jahresbeginn. Der Anteil der weiblichen Probanden betrug 9,6 %. Da ein Proband aufgrund von mehreren Straftaten mehrfach unterstellt sein kann, ist die Zahl der Unterstellungen höher, als die Anzahl der unterstellten Personen. Am Jahresende belief sie sich auf 2 298 Probanden. Im Saarland gab es im Jahr 2000 31 Vollzeitstellen für Bewährungshelfer. Dies ergab eine durchschnittliche Unterstellung je Bewährungshelferstelle von 83 Fällen.

Nach allgemeinem Strafrecht erfolgten 1 894 Unterstellungen, darunter waren 1 255 Fälle von zu Freiheitsstrafe Verurteilten (66,3 %), bei denen die gesamte Strafe zur Bewährung ausgesetzt wurde. In 629 Fällen ordneten die Vollstreckungskammern nach Teilverbüßung einer Freiheitsstrafe Bewährungsaufsicht an. Der Strafreß betrug bei knapp 69 % der Fälle bei vorzeitiger Entlassung weniger als ein Jahr. In sechs Fällen wurde der Strafreß bei einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt.

Unter das Jugendstrafrecht fielen 680 Unterstellungen, in 567 Fällen erging die Aussetzung der gesamten Jugendstrafe. Auf Anordnung der Vollstreckungsleiter/-innen wurden 84 Fälle nach Verbüßung eines Teiles der Jugendstrafe unter Bewährungsaufsicht gestellt. Der Strafreß betrug bei 75,6 % weniger als ein Jahr. In 24 Fällen handelte es sich um die Verhängung einer Jugendstrafe nach § 27 Jugendgerichtsgesetz.

Im Berichtsjahr endeten insgesamt 705 Bewährungsaufsichten. In mehr als zwei Drittel (69,6 %) der Fälle konnte die Bewährungszeit erfolgreich abgeschlossen werden, wobei der Anteil der weiblichen Probanden bei 76,8 % und der der männlichen bei lediglich 69 % lag. Die restlichen Unterstellungen wurden durch Widerruf (151 Fälle) bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil (63 Fälle) beendet.

Gesamtübersicht
Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Unterstellungsgründen

Jahr	Unter- stellungen insgesamt	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht				Unterstellungen nach allgemeinen Strafrecht		
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter	
			Aussetzung der		Aussetzung des Strafrestes		Straf- aussetzung nach § 56 StGB	Aussetzung des Straf- restes nach § 57 StGB
			Verhängung der Jugend- strafe nach § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung				
1981	2 356	1 233	54	773	406	1 123	304	801
1982	2 459	1 312	50	863	398	1 147	355	772
1983	2 554	1 382	54	929	393	1 172	406	750
1984	2 717	1 488	46	989	443	1 229	448	769
1985	2 675	1 421	31	958	424	1 254	472	769
1986	2 654	1 332	31	886	405	1 322	489	815
1987	2 480	1 112	25	740	339	1 368	508	848
1988	2 359	961	31	636	288	1 398	511	876
1989	2 331	894	29	617	244	1 437	536	887
1990	2 261	813	27	585	198	1 448	548	885
1991	2 240	789	26	576	184	1 451	565	874
1992	2 230	713	30	510	173	1 517	630	881
1993	2 206	604	31	440	133	1 602	704	891
1994	2 187	588	29	436	123	1 599	771	822
1995	2 115	560	25	432	103	1 555	798	746
1996	2 141	575	21	461	93	1 566	874	675
1997	2 266	597	36	456	105	1 669	987	662
1998	2 332	624	34	485	105	1 708	1 055	638
1999	2 361	636	23	535	77	1 725	1 144	569
2000	2 574	680	24	567	86	1 894	1 255	629

1. Unterstellungen unter Bewährungs-/Führungsaufsicht im Saarland am 31.12.2000

Art der Unterstellung BWA = Bewährungsaufsicht FA = Führungsaufsicht		Unter- stellungen ins- gesamt ¹⁾	Davon nach		Zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person ²⁾ unter			Bei demselben Be- währungshelfer mehrfach unter Bewährungsaufsicht		Unter- stell. ohne Mehrfach- unterstell. (BWA Sp. 1+7-8; FA Sp. 1-5)
			allge- meinem	Jugend-	Bewäh- rungs- aufsicht	Füh- rungs- aufsicht	Bewäh- rungs- und Führungs- aufsicht	Per- sonen	Unter- stellungen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	BWA	2 574	1 894	680	275	5	1	238	514	2 298
(Anzahl)	FA	-	-	-	x	-	x	x	x	-
Insgesamt in %	BWA	100	74	26	11	0	0	9	20	89
	FA	-	-	-	x	-	x	x	x	-
Männliche Personen	BWA	2 326	1 689	637	228	5	1	201	430	2 097
(Anzahl)	FA	-	-	-	x	-	x	x	x	-
Weibliche Personen	BWA	248	205	43	47	-	-	37	84	201
(Anzahl)	FA	-	-	-	x	-	x	x	x	-

1) Ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. mehrerer Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander. 2) Bei demselben Bewährungshelfer.

2. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach allgemeinem Strafrecht im Saarland am 31.12.2000 nach dem Grund der Unterstellung

Unterstellungen - Geschlecht	Unter- stellungen ins- gesamt ¹⁾	Davon aufgrund von									
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei							
		nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe				davon Strafrest bei Entlassung		lebenslanger Freiheitsstrafe	
				nach § 57 ... StGB		im Wege der Gnade	zusam- men			nach § 57a StGB	im Wege der Gnade
				Abs. 1	Abs. 2			bis unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr		
Insgesamt (Anzahl)	1 894	1 255	4	542	82	5	629	431	198	5	1
Insgesamt in %	100	66,3	0,2	28,6	4,3	0,3	33,2	22,8	10,5	0,3	0,1
Männliche Personen	1 689	1 095	3	503	79	3	585	398	187	5	1
Weibliche Personen	205	160	1	39	3	2	44	33	11	-	-

1) Ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander.

3. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Jugendstrafrecht im Saarland am 31.12.2000 nach dem Grund der Unterstellung

Unterstellungen – Geschlecht	Unter- stellun- gen ins- gesamt ¹⁾	Davon aufgrund von									
		Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	
		Verhän- gung der Jugend- strafe nach § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zus.	davon Strafrest bei Entlassung		
			nach § 21 JGG	Nach § 30 JGG	im Wege der Gnade				bis unter 1 Jahr		1 Jahr oder mehr
Insgesamt (Anzahl)	680	24	567	-	-	84	2	86	65	21	3
Insgesamt in %	100	3,5	83,4	-	-	12,4	0,3	12,6	9,6	3,1	0,4
Männliche Personen	637	22	533	-	-	77	2	79	60	19	3
Weibliche Personen	43	2	34	-	-	7	-	7	5	2	-

1) Ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander.

**4. Beendete Bewährungsaufsichten im Saarland im Jahr 2000 nach Art der Beendigung,
Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit**

Geschlecht – Staatsangehörigkeit	Beendete Bewäh- rungsau- sichten insges.	Davon Alter der Unterstellten von ... bis unter ... Jahren (im Zeitpunkt der Unterstellung)								
		14 – 16	16 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 oder mehr
Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt										
Unterstellte insgesamt	705	15	38	133	125	109	180	75	24	6
davon: deutsch	584	10	25	104	95	97	157	68	24	4
nicht deutsch	121	5	13	29	30	12	23	7	-	2
Männliche Unterstellte	649	14	36	128	120	99	162	63	23	4
davon: deutsch	538	10	23	102	91	87	143	56	23	3
nicht deutsch	111	4	13	26	29	12	19	7	-	1
Weibliche Unterstellte	56	1	2	5	5	10	18	12	1	2
davon: deutsch	46	-	2	2	4	10	14	12	1	1
nicht deutsch	10	1	-	3	1	-	4	-	-	1
Durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendete Bewährungsaufsichten										
Unterstellte zusammen	491	7	17	77	93	82	133	55	21	6
davon: deutsch	394	3	12	53	69	71	113	48	21	4
nicht deutsch	97	4	5	24	24	11	20	7	-	2
Männliche Unterstellte	448	6	16	72	89	75	116	50	20	4
davon: deutsch	361	3	11	51	66	64	100	43	20	3
nicht deutsch	87	3	5	21	23	11	16	7	-	1
Weibliche Unterstellte	43	1	1	5	4	7	17	5	1	2
davon: deutsch	33	-	1	2	3	7	13	5	1	1
nicht deutsch	10	1	-	3	1	-	4	-	-	1
Durch Widerruf (einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG) beendete Bewährungsaufsichten										
Unterstellte zusammen	151	3	5	17	29	27	47	20	3	-
davon: deutsch	136	3	2	15	23	26	44	20	3	-
nicht deutsch	15	-	3	2	6	1	3	-	-	-
Männliche Unterstellte	139	3	5	17	28	24	46	13	3	-
davon: deutsch	124	3	2	15	22	23	43	13	3	-
nicht deutsch	15	-	3	2	6	1	3	-	-	-
Weibliche Unterstellte	12	-	-	-	1	3	1	7	-	-
davon: deutsch	12	-	-	-	1	3	1	7	-	-
nicht deutsch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Bewährungsaufsichten										
Unterstellte zusammen	63	5	16	39	3	-	-	-	-	-
davon: deutsch	54	4	11	36	3	-	-	-	-	-
nicht deutsch	9	1	5	3	-	-	-	-	-	-
Männliche Unterstellte	62	5	15	39	3	-	-	-	-	-
davon: deutsch	53	4	10	36	3	-	-	-	-	-
nicht deutsch	9	1	5	3	-	-	-	-	-	-
Weibliche Unterstellte	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
davon: deutsch	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
nicht deutsch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die im Wege der Gnade und ohne Bewährungsaufsichten, die "aus anderen Gründen" beendet wurden.

**5. Beendete Bewährungsaufsichten nach allgemeinem Strafrecht im Saarland im Jahr 2000
nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen**

Unterstellungsgrund	Beendete Bewährungsaufsichten						Außerdem	
	insgesamt	davon abgeschlossen durch				Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer / Wechsel der Dienststelle	Beendigung aus anderen Gründen (z. B. Tod)	
		Bewährung mit Straferlass	Ablauf der Unterstellung	Aufhebung der Unterstellung	Widerruf			
					nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen		
Unterstellungen insgesamt (Anzahl)								
Bewährungsaufsichten insgesamt	448	317	8	8	87	28	224	45
davon angeordnet aufgrund Strafaussetzung								
nach § 56 StGB	265	178	5	6	52	24	134	42
im Wege der Gnade	4	1	2	-	1	-	-	-
Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe								
nach § 57 Abs. 1 StGB	163	124	1	2	32	4	81	3
nach § 57 Abs. 2 StGB	13	11	-	-	2	-	8	-
im Wege der Gnade	2	2	-	-	-	-	-	-
lebenslanger Freiheitsstrafe								
nach § 57 a StGB	1	1	-	-	-	-	-	-
im Wege der Gnade	-	-	-	-	-	-	1	-
Unterstellungen insgesamt in %								
Bewährungsaufsichten insgesamt	100	70,8	1,8	1,8	19,4	6,3	X	X
davon angeordnet aufgrund Strafaussetzung								
nach § 56 StGB	100	67,2	1,9	2,3	19,6	9,1	X	X
im Wege der Gnade	100	25,0	50,0	-	25,0	-	X	X
Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe								
nach § 57 Abs. 1 StGB	100	76,1	0,6	1,2	19,6	2,5	X	X
nach § 57 Abs. 2 StGB	100	84,6	-	-	15,4	-	X	X
im Wege der Gnade	100	100,0	-	-	-	-	X	X
lebenslanger Freiheitsstrafe								
nach § 57 a StGB	100	100,0	-	-	-	-	X	X
im Wege der Gnade	-	-	-	-	-	-	X	X
Unterstellungen männlicher Personen (Anzahl)								
Bewährungsaufsichten zusammen	402	285	5	8	82	22	195	39
davon angeordnet aufgrund Strafaussetzung								
nach § 56 StGB	230	155	3	6	47	19	113	36
im Wege der Gnade	3	1	1	-	1	-	-	-
Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe								
nach § 57 Abs. 1 StGB	153	115	1	2	32	3	74	3
nach § 57 Abs. 2 StGB	13	11	-	-	2	-	7	-
im Wege der Gnade	2	2	-	-	-	-	-	-
lebenslanger Freiheitsstrafe								
nach § 57 a StGB	1	1	-	-	-	-	-	-
im Wege der Gnade	-	-	-	-	-	-	1	-
Unterstellungen weiblicher Personen (Anzahl)								
Bewährungsaufsichten zusammen	46	32	3	-	5	6	29	6
davon angeordnet aufgrund Strafaussetzung								
nach § 56 StGB	35	23	2	-	5	5	21	6
im Wege der Gnade	1	-	1	-	-	-	-	-
Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe								
nach § 57 Abs. 1 StGB	10	9	-	-	-	1	7	-
nach § 57 Abs. 2 StGB	-	-	-	-	-	-	1	-
im Wege der Gnade	-	-	-	-	-	-	-	-
lebenslanger Freiheitsstrafe								
nach § 57 a StGB	-	-	-	-	-	-	-	-
im Wege der Gnade	-	-	-	-	-	-	-	-

**6. Beendete Bewährungsaufsichten nach Jugendstrafrecht im Saarland im Jahr 2000
nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen**

Unterstellungsgrund	Beendete Bewährungsaufsichten										Abgabe an einen anderen Bewäh- rungs- helfer/ Wech- sel der Dienst- stelle	Beendi- gung aus ander- en Grün- den (z.B. Tod)
	ins- gesamt	davon abgeschlossen durch										
		Bewährung mit				Verhängung der Jugendstrafe § 30 Abs. 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil		
		Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stell.- zeit; § 24 Abs. 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung; § 24 Abs. 2 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs § 30 Abs. 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den			
Unterstellungen insgesamt (Anzahl)												
Bewährungsaufsichten insges.	263	98	62	3	-	-	-	22	15	63	79	10
davon unterstellt aufgrund												
Aussetzung d. Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	8	-	7	-	-	-	-	-	-	1	1	-
StrafAussetzung zur Bewähr. bei Jugendstrafe nach												
§ 21 JGG	221	89	41	3	-	-	-	14	13	61	68	10
§ 30 JGG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe (§ 88 JGG)	33	9	14	-	-	-	-	7	2	1	9	-
erneuter Anordnung	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Unterstellung i. Wege d. Gnade	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterstellungen insgesamt in %												
Bewährungsaufsichten insges.	100	37,3	23,6	1,1	-	-	-	8,4	5,7	24,0	x	x
davon unterstellt aufgrund												
Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	100	-	87,5	-	-	-	-	-	-	12,5	x	x
StrafAussetzung zur Bewähr. bei Jugendstrafe nach												
§ 21 JGG	100	40,3	18,6	1,4	-	-	-	6,3	5,9	27,6	x	x
§ 30 JGG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x
Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe (§ 88 JGG)	100	27,3	42,4	-	-	-	-	21,2	6,1	3,0	x	x
erneuter Anordnung	100	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	x	x
Unterstellung i. Wege d. Gnade	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x
Unterstellungen männlicher Personen (Anzahl)												
Bewährungsaufsichten zus.	252	92	59	3	-	-	-	21	15	62	76	9
davon unterstellt aufgrund												
Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	7	-	6	-	-	-	-	-	-	1	1	-
StrafAussetzung zur Bewähr. bei Jugendstrafe nach												
§ 21 JGG	212	83	39	3	-	-	-	14	13	60	65	9
§ 30 JGG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe (§ 88 JGG)	32	9	14	-	-	-	-	6	2	1	9	-
erneuter Anordnung	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Unterstellung i. Wege d. Gnade	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterstellungen weiblicher Personen (Anzahl)												
Bewährungsaufsichten zus.	11	6	3	-	-	-	-	1	-	1	3	1
davon unterstellt aufgrund												
Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
StrafAussetzung zur Bewähr. bei Jugendstrafe nach												
§ 21 JGG	9	6	2	-	-	-	-	-	-	1	3	1
§ 30 JGG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe (§ 88 JGG)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
erneuter Anordnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterstellung i. Wege d. Gnade	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**7. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht sowie beendete Unterstellungen im Saarland
am 31.12.2000 nach Hauptdeliktgruppen und Art der Beendigung**

Hauptdeliktgruppen – Straftaten –	Paragrafen des StGB	Unter- stellun- gen ins- gesamt	Davon		Been- dete Unter- stellun- gen ¹⁾ ins- gesamt	Davon		
			allgem. Straf- recht	Jugend- straf- recht		Bewäh- rung	Wider- ruf	Ein- bezie- hung
Straftaten insgesamt		2 574	1 894	680	705	491	151	63
davon:								
1. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) und im Amt	80-165, 331-358	51	43	8	18	16	2	-
dar.: falsche uneidliche Aussage und Meineid	153-163	22	18	4	11	11	-	-
2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174-184c	103	79	24	19	16	2	1
dar.: sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3	44	37	7	10	9	1	-
sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	177 Abs. 1 u. 2	45	29	16	8	6	1	1
3. Andere Straftaten gegen die Person	166-173, 185-241a	403	284	119	96	69	15	12
und zwar: Straftaten gegen den Personen- stand, die Ehe und die Familie	169-173	58	58	-	19	15	4	-
dar.: Verletz. d.Unterhaltspflicht	170 Abs. 1	58	58	-	19	15	4	-
Straftaten gegen das Leben	211-222	29	25	4	9	8	1	-
dar.: vollendeter Mord	211	9	8	1	2	2	-	-
Totschlag	212	12	11	1	3	2	1	-
Körperverletzungen	223-233	296	184	112	63	43	10	10
dar.: Körperverletzung	223	82	57	25	21	13	5	3
gefährl. Körperverletz.	224 Abs. 1 Nr. 2	183	101	82	35	24	4	7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234-241a	16	13	3	3	2	-	1
4. Diebstahl und Unterschlagung	242-248c	779	549	230	212	139	51	22
dar.: Diebstahl	242	336	281	55	85	58	22	5
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	274	147	127	39	18	11	10
5. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	249-256, 316a	222	120	102	81	57	14	10
und zwar: Raub und Erpressung	249-256	220	118	102	80	56	14	10
dar.: Raub	249	63	17	46	23	14	3	6
schwerer Raub	250	110	77	33	42	32	8	2
6. Andere Vermögensdelikte	257-305a	278	242	36	71	41	26	4
dar.: Betrug und Untreue	263-266b	193	172	21	53	34	17	2
Urkundenfälschung	267-282	61	52	9	12	4	7	1
7. Gemeingefährliche Straftaten (einschließlich Umweltstraftaten)	306-315a, 316b-323c, 324-330d	36	30	6	8	8	-	-
dar.: vorsätzliche Brandstiftung	306-308	12	6	6	2	2	-	-
Vollrausch	323a	22	22	-	6	6	-	-
8. Straftaten im Straßenverkehr (StGB u. StVG) (ohne §§ 222, 230, 323a StGB)	142, 315c, 316, StVG	309	289	20	89	62	23	4
dar.: Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit	142 i.V. m. 315c (1) Nr. 1a, 315 (1) Nr. 1a und 316	205	158	7	65	48	15	2
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit	142, 315b, 315c ohne 315 c (1) Nr. 1a	17	13	4	7	5	1	1
Straftaten gegen das Straßenverkehrsgesetz	StVG	87	78	9	17	9	7	1
9. Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	-	393	258	135	111	83	18	10

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die im Wege der Gnade und ohne Bewährungsaufsichten, die "aus anderen Gründen" beendet wurden.

**8. Beendete Bewährungsaufsichten im Saarland im Jahr 2000 nach Alter
der Unterstellten und Hauptdeliktgruppen**

Hauptdeliktgruppen – Straftaten –	Paragrafen des StGB	Been- dete Bew.- aufs. 1) ins- gesamt	Davon Alter der Unterstellten von ... bis unter ... Jahren (im Zeitpunkt der Unterstellung)					
			14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 oder mehr
Straftaten insgesamt		705	53	133	126	110	182	107
davon:								
1. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) und im Amt	80-165, 331-358	18	-	2	8	3	3	2
dar.: falsche uneidliche Aussage und Meineid	153-163	11	-	1	3	2	-	-
2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174-184c	19	-	2	2	3	5	7
dar.: sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3	10	-	-	1	2	2	5
sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	177 Abs. 1 u. 2	8	-	2	1	-	3	2
3. Andere Straftaten gegen die Person	166-173, 185-241a	96	5	23	16	13	25	14
und zwar: Straftaten gegen den Personen- stand, die Ehe und die Familie	169-173	19	-	-	1	2	12	4
dar.: Verletz. d.Unterhaltspflicht	170 Abs. 1	19	-	-	1	2	12	4
Straftaten gegen das Leben	211-222	9	-	2	1	2	2	2
dar.: vollendeter Mord	211	2	-	-	-	-	1	1
Totschlag	212	3	-	1	-	-	1	1
Körperverletzungen	223-233	63	4	20	13	7	11	8
dar.: Körperverletzung	223	21	2	6	4	4	2	3
gefährl. Körperverletz.	224 Abs. 1 Nr. 2	35	2	12	6	2	9	4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234-241a	3	1	-	1	1	-	-
4. Diebstahl und Unterschlagung	242-248c	212	20	48	43	35	49	20
dar.: Diebstahl	242	87	2	17	13	14	28	13
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	39	10	10	8	7	3	1
5. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	249-256, 316a	81	22	14	13	8	20	5
und zwar: Raub und Erpressung	249-256	81	22	13	13	8	20	5
dar.: Raub	249	24	10	3	2	2	6	1
schwerer Raub	250	42	6	5	8	6	13	4
6. Andere Vermögensdelikte	257-305a	71	1	12	8	11	17	24
dar.: Betrug und Untreue	263-266b	54	-	7	4	7	15	21
Urkundenfälschung	267-282	13	-	2	3	3	2	3
7. Gemeingefährliche Straftaten (einschließlich Umweltstraftaten)	306-315a, 316b-323c, 324-330d	8	-	1	-	1	5	1
dar.: vorsätzliche Brandstiftung	306-308	2	-	1	-	-	1	-
Vollrausch	323a	6	-	-	-	1	4	1
8. Straftaten im Straßenverkehr (StGB u. StVG) (ohne §§ 222, 230, 323a StGB)	142, 315c, 316, StVG	89	2	7	6	16	39	20
dar.: Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit	142 i.V. m. 315c (1) Nr. 1a, 315 (1) Nr. 1a und 316	65	1	4	3	14	29	15
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit	142, 315b, 315c ohne 315 c (1) Nr. 1a	7	-	1	1	1	4	-
Straftaten gegen das Straßenverkehrsgesetz	StVG	17	1	2	2	1	6	5
9. Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	-	111	3	25	30	20	19	14

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die im Wege der Gnade und ohne Bewährungsaufsichten, die "aus anderen Gründen" beendet wurden.

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. Zusammenfassende Schriften

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer und des Bundes sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik-Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik-Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus einer Vielzahl von Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

Saarland heute - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

II. Fachstatistische Schriften

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für Gemeinden und Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und bundeseinheitlich festgelegt.

Bildung - Kurzinformation (erscheint jährlich)

III. Reihen

Einzelchrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung, Allgemeinbildende Schulen und Krebsstatistik.

Saarländische Gemeindezahlen

In dieser jährlich erscheinenden Publikation werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- bzw. Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise. Erscheinungsweise ein- bis zweijährlich. Erwerbstätigenrechnung der Länder.

IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland, Systematischer Datenbestandskatalog des Saarländischen Planungs- und Informationssystems SAPLIS usw. werden regelmäßig aktualisiert herausgegeben.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 35/- 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 21, E-Mail: statistik@stala.saarland.de

Internet: <http://www.statistik.saarland.de>